



# DEMOKRATISCH HANDELN

Ein Förderprogramm für Jugend und Schule

Geschäftsstelle:  
Lehrstuhl für Schulpädagogik  
und Schulentwicklung  
Friedrich-Schiller-Universität  
Löbstedter Straße 67  
07749 Jena

## Bunte Schule, bunte Stadt

### Ein Projekt der IGS "Regine Hildebrandt" in Magdeburg (Sachsen-Anhalt)

#### Das Ergebnis

Insgesamt 120 Schülerinnen und Schüler der Integrierten Gesamtschule beteiligen sich im Schuljahr 2007/08 aktiv an der Aktion "Bunte Schule, bunte Stadt". Durch die Arbeit in mehreren Teilprojekten engagieren sich die Kinder und Jugendlichen für Vielfalt, Toleranz und Demokratie in ihrer Heimatstadt und setzen bewusst Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Antisemitismus. Ihre Projektergebnisse präsentieren sie der Öffentlichkeit.

#### Was wurde getan?

Die Schulaktion startet zum Jahrestag der Reichspogromnacht im Jahr 2007. Für das Projekt zeichnet sich ein Organisationsteam aus sechs Schülerinnen der neunten Klasse, zwei Lehrkräften und einer Elternvertreterin verantwortlich. Ein Schaukasten im Foyer der Schule dient dabei der Bekanntmachung aktueller Aktionen, Teilprojekte und Ergebnisse. Schüler der zehnten Klasse gestalten Postkarten, Poster und Fahnenbanner, mit denen ab dem 10. November 2007 in der Schule die Aktion vorgestellt wird. Die Schüler und ihre Familien werden aufgerufen, Texte, Bilder, Illustrationen, Fotos, Collagen und Filme einzureichen, die sich mit dem Themenkomplex "Vielfalt, Toleranz und Demokratie gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Antisemitismus" auseinandersetzen. Bis Mitte Februar 2008 gehen zahlreiche Beiträge ein, die sich für kulturelle Vielfalt und interkulturelle Dialoge sowie gegen Fremdenfeindlichkeit und rechtes Gedankengut aussprechen. Eine Jury bestehend aus sechs Schülern der IGS, zwei Eltern und dem Paten der Schulaktion wählt schließlich jene Beiträge aus, die bei der Ergebnispräsentation dargeboten bzw. in einer Broschüre "Bunte Schule, bunte Stadt – Ergebnisse der Schulaktion" präsentiert werden sollen.

Ein zweites Teilprojekt ist ein "Training gegen Stammtischparolen", bei dem Ende Februar 2008 im "einewelthaus" in Magdeburg 22 Schüler der Klassenstufen 9 und 10 teilnehmen. Ein Neuntklässler erstellt einen Film über dieses Training. Zwei Lehramtsstudierende, die an der IGS in dieser Zeit ein Praktikum absolvieren und die Schüler bei dem Training begleiten, fassen ihre Erfahrungen mit diesem außerschulischen Trainingsangebot in einem Aufsatz "Stammtischparolenfreie Zone gesucht" zusammen, der in die Broschüre der Schulaktion eingeht.

Ein drittes Teilprojekt widmet sich der Erstellung eines Wandteppichs aus Filz. Ausgehend von der Frage, was Magdeburg so bunt macht, sammeln die Schüler der sechsten Klasse Ideen für mögliche Motive des Teppichs. Nach der gemeinsamen Entscheidung über die Motive und den

Titel entsteht der Teppich mit Unterstützung einer erfahrenen Filzerin und zwei Lehrerinnen. Das vierte Teilprojekt ist ein Trommelworkshop Ende April 2008 mit einem Trommellehrer aus Mosambik. 17 Schüler studieren ein afrikanisches Lied und verschiedene Trommelrhythmen ein, die sie bei der Präsentation der Ergebnisse der Schulaktion im Mai 2008 darbieten. Am 8. Mai 2008 findet in einem Magdeburger Kulturzentrum die Präsentation der Ergebnisse der Schulaktion mit ihren Teilprojekten vor 250 Gästen statt. Prominente Persönlichkeiten aus der Region verlesen die ausgewählten Textbeiträge von Schülern. Weitere Programmpunkte sind Filme, Tanzdarbietungen und Musikbeiträge. Die Veranstaltung wird durch zwei Schüler moderiert. Eine weitere Präsentation findet Anfang Juli 2008 im größten Einkaufszentrum Sachsen-Anhalts in Magdeburg statt. Das Projekt soll an der Schule weitergeführt werden.

## **Was war daran bemerkenswert?**

Beispielsweise:

- *Das Projekt entfaltet seinen integrativen Grundansatz auf mehreren Ebenen: Zum einen wird das unsere Gegenwartsgesellschaft betreffende Thema von Vielfalt, Verschiedenheit, Heterogenität der Lebenswirklichkeiten und Herkunftsverhältnisse aufgegriffen und als Gewinn einer urbanen, modernen Lebensqualität dargestellt und nach außen vermittelt.*
- *Zum anderen werden konkrete Handlungsformen zum Umgang mit Aspekten der Heterogenität als Teilprojekte realisiert, zum Dritten werden die Ergebnisse systematisch zusammengetragen und in die Öffentlichkeit der Stadt gebracht – durch Präsentationsveranstaltungen und durch eine Ergebnisbroschüre.*
- *Das Hauptvorhaben wird mit qualitativ hochstehenden Maßstäben verbunden, indem es als "Wettbewerb" an der ganzen Schule organisiert wird, wobei in die Durchführung alle schulischen Gruppen einbezogen werden. Dieser Wettbewerb entzündet ein breites Feld an Einzelinitiativen, Texten, künstlerischen Produkten und vor allem eine intensive inhaltliche Arbeit am Thema "Umgang mit Vielfalt".*
- *Ein breites Bündel an Aspekten von Vielfalt wird sichtbar gemacht: Kultur und Religion mit ihren jeweiligen Symbolen und Ausdrucksformen, die heterogenen Lebenswelten und Lebensentwürfe in der Landeshauptstadt, der systematische und deeskalierende Umgang mit Vorurteilen und ausgrenzenden Stammtischparolen sowie der grundlegende Zusammenhang von Verschiedenheit als Chance begreifender Neugierde und Toleranz mit demokratischer Lebenskultur in Abgrenzung von Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus.*
- *Das Projekt entwickelt in diesem komplexen Ansatz auch didaktisch-methodisch auf Integration und Individualisierung ausgerichtete Formen des Lernens und des Handelns. Es entwickelt zudem eine Perspektive der Verstetigung.*
- *Das Projekt richtet sich nicht nur an die Schülerinnen und Schüler, sondern auch an deren Familien.*

## **Kontaktadresse:**

Dr. Angelika Wolters  
IGS "Regine Hildebrandt"  
Pablo-Neruda-Straße 10-12  
39126 Magdeburg

Telefon: 03 91 - 2 51 50 33  
Telefax: 03 91 - 2 53 79 95  
e-mail: [libori@arcor.de](mailto:libori@arcor.de)  
[www.igs-md.de](http://www.igs-md.de)